

Presse-Information 4/2011

cantus informiert:

cantus erneuert Angebot an die GDL zur Schlichtung

In der vergangenen Woche hatte die cantus der GDL angeboten, in dem festgefahrenen Tarifkonflikt eine Lösung durch einen neutralen Moderator herbeizuführen. Die GDL macht eine Schlichtungszusage jedoch von Vorbedingungen abhängig. cantus erneuert das Angebot, ohne Vorbedingungen in die Schlichtung zu gehen.

Seit Monaten stocken die Tarifverhandlungen zwischen cantus und GDL. cantus hat sich im Interesse der Fahrgäste bereit erklärt, ohne Vorbedingungen in die Schlichtung mit der GDL einzutreten. Auf diesem Wege konnten im Frühjahr die Tarifverhandlungen mit der größeren Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) mit dem Branchentarifvertrag SPNV erfolgreich abgeschlossen werden.

Statt sich einer Schlichtung ohne Vorbedingungen anzuschließen, baut die GDL jetzt schon im Vorfeld unüberwindliche Hürden für eine Schlichtung auf. Zu den Vorbedingungen der GDL für die Schlichtung gehört die Aufforderung an alle sich derzeit im Tarifkonflikt befindenden Eisenbahnverkehrsunternehmen, sich zu koordinieren und eine gemeinsame Schlichtung durchzuführen. Hierzu ist die cantus ausdrücklich bereit. Die cantus kann aber Entscheidungen in anderen Unternehmen nicht erzwingen. Für den Fall, dass sich keine anderen Unternehmen zu einer gemeinsamen Schlichtung bereit erklären, bietet die cantus daher die Schlichtung zwischen cantus und GDL nochmals ausdrücklich an.

Andreas Ortz, Geschäftsführer von cantus: „Wir müssen mit der GDL wieder an den Verhandlungstisch, um im Interesse der Fahrgäste, aber natürlich auch im Interesse unserer Mitarbeiter eine Lösung zu erreichen. Dies scheint in der jetzigen Situation nur noch durch einen neutralen Moderator möglich zu sein.“

Die cantus hat der GDL vorgeschlagen, sich baldmöglichst zusammzusetzen, um die Organisation der Schlichtung und einen von beiden Seiten akzeptierten Schlichter festzulegen.

„Die Schlichtung im Vorhinein bereits an Bedingungen zu

knöpfen, kann nicht der richtige Weg sein, um eine gemeinsame Lösung zu finden“, so Ortz.

Kassel, den 12. Juli 2011

Noch Fragen: Vertreter der Presse wenden sich bitte bei Rückfragen an

cantus
Ralf Winkler
0561/ 930 74 51